



Zugestellt durch Post.at

# markusbote

Informationen der Pfarre Ettendorf

Jahrgang 22, Ausgabe 1

Feb. - März 2020

---

## 40-tägige vorösterliche BUSS- und FASTENZEIT



Das ist ein Fasten, wie ich es liebe: die Fesseln des Unrechts zu lösen, die Stricke des Jochs zu entfernen, die Versklavten freizulassen, jedes Joch zu zerbrechen,

Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte / und deine Wunden werden schnell vernarben. Deine Gerechtigkeit geht dir voran, / die Herrlichkeit des Herrn folgt dir nach.

Wenn du dann rufst, / wird der Herr dir Antwort geben, und wenn du um Hilfe schreist, wird er sagen: / Hier bin ich. Wenn du der Unterdrückung bei dir ein Ende machst, / auf keinen mit dem Finger zeigst und niemand verleumdest, dem Hungrigen dein Brot reichst / und den Darbenden satt machst, dann geht im Dunkel dein Licht auf / und deine Finsternis wird hell wie der Mittag.

Der Herr wird dich immer führen, / auch im dürren Land macht er dich satt / und stärkt deine Glieder. Du gleichst einem bewässerten Garten, / einer Quelle, deren Wasser niemals versiegt. Jesaja 58, 6 – 11



## WIR SIND KIRCHE

Liebe Pfarrgemeinde!

Ein neues Jahr hat seinen Einzug gehalten, ein hoffentlich gutes Jahr für unsere Kirchengemeinschaft; ein Jahr, welches uns zum Beginn schon als neue Freudenbotschaft in Kärnten einen Bischof zur Festigung unserer Diözese bringt. Wir haben bei unseren Messen um einen guten Bischof gebetet und ich glaube, wir sind erhört worden.

Unsere drei Pfarren haben sich in den letzten Jahren zusehends gut als Kirchengemeinden entwickelt. Der Zusammenhalt der Kulturträger, Feuerwehr und der Gemeinde ist bemerkenswert und die Bereitschaft, auch bei kirchlichen Traditionsfesten mitzuwirken beispielhaft. Dafür sei von mir und vom Pfarrgemeinderat Ertendorf ein herzliches „Vergelt's Gott“ ausgesprochen.

Auch alle anderen traditionellen Kirchenfeste sollten uns wert sein, sie zu pflegen und damit das so enorm wichtige Gefühl einer Geborgenheit in unserer Heimatgemeinde aufrecht zu erhalten.

In den Pfarrgemeinderäten der drei Pfarren sind wir nur wenige und freuen uns auf jede helfende Hand, die uns bei unseren Aufgaben unterstützt.

Danke daher an alle fleissigen Helfer, wie beim Reinigen und Schmücken der Kirchen, bei den Aktionen, Sternsingen, Palmweihe, Tonikichtag, Erntedank, Prozessionen, Messgestaltungen, um nur einige zu nennen.



Sie beweisen damit **„Wir alle sind Kirche“** auch wenn es in der heutigen, hektischen Zeit nicht immer leicht ist, bei diesen gemeinsamen Festen mitzumachen. So ersuchen wir euch alle, doch das eine oder andere Fest mit eurem Besuch zu beehren oder mitzuwirken.

Auf unsere Sorgen um die Zukunft der Kinder und Jugend sollten wir unser besonderes Augenmerk legen. Die Kommunikation untereinander und mit den Eltern und Erwachsenen wird auf Grund der rasch wachsenden Digitalisierung immer unpersönlicher.

Mitgliedschaft in einer gemeinschaftspflegerischen Gruppe kann dabei viel entgegenwirken und die nicht immer positive Modernisierung in lebbareren Grenzen halten. Ich bitte Sie: Hören wir auf unseren Bischof Josef, damit Gott auch auf uns hört. Helfen wir ihm durch unser Gebet, damit er segensreich wirken kann.

Euer Seelsorger

Bhasker Reddimasu

## 40. TONIKIRCHTAG

Seit nunmehr 40 Jahren wird in der Pfarre Ertendorf der 2. Pfarrpatron als Kirchtag gefeiert.

Wie jedes Jahr beginnt am 17. Jänner, dem Gedenktag des Mönchvaters Antonius, der Tag mit einem Festgottesdienst. Heuer wurde dieser von Stiftsadministrator P. Maximilian Krenn OSB gemeinsam mit P. Petrus Tschrepitsch OSB für die zahlreich erschienenen Messbesucher zelebriert. Die musikalische Gestaltung hatte durch Vermittlung der Fam. Tschrepitsch vlg. Hassler das Faakerseequintett übernommen.

Im Anschluß ging es ins ehemalige Gasthaus Tschernigg, wo die Pfarrgemeinderäte mit einigen Ehrenamtlichen für das leibliche Wohl der Gäste sorgten. Obfrau Maria Wright hieß die Gäste willkommen und durfte Frau Maria Anna Tschrepitsch für die Teilnahme und Mithilfe an allen 40 Kirchtagen ein kleines Geschenk überreichen. Ingrid Urach, die Grundbeauftragte für Gemeinschaft, erhielt für ihr Engagement ein Blumenpräsent.

Nach einem köstlichen Mittagessen mit der von Karl Gutsche zubereiteten „Kistensau“ spielten Urach Hubert, Florian Knauder und Christoph Weilguni zur Unterhaltung der zahlreichen Gäste auf. Auch das Männerquartett brachte einige bekannte Kärntner Lieder zu Gehör. Aber auch für Naschkatzen war gesorgt: So gab es wieder zahlreiche Sachspenden in Form von Torten, Kuchen und Krapfen, welche zum Nachmittagskaffee verspeist wurden.

Abgelöst wurden die Musikanten und Sänger am Abend von der lokalen und bekannten Musikgruppe der „Jungen fidelen Lavantaler“, welche für die vielen Besucher zum



Tanz aufspielte. Mit Hilfe einiger überaus engagierter Ehrenamtlicher wurde auch der 40. Tonikirchtag ein schöner Erfolg, wobei der Reingewinn sozialen Zwecken der Pfarre zu Gute kommt.

## Bischofsweihe am 2. Februar 2020 im Dom zu Klagenfurt

Am Sonntag, 2. Februar 2020 wurde Dr. Josef Marketz im Dom zu Klagenfurt zum 66. Bischof der Diözese Gurk-Klagenfurt geweiht. Für seine vielfältigen Aufgaben wünschen wir ihm Gottes Segen!

### Jakob Mokoru - Ständiger Diakon und Leiter der Kinder- und Jugendpastoral unserer Diözese Gurk-Klagenfurt wohnhaft in Bach/Neuhaus schreibt dazu:

Was für eine Freude und Ehre, bei der Weihe unseres neuen Bischofs Josef Marketz den Assistenzdienst leisten zu dürfen! So etwas ist wohl einmalig im Leben!

Drei Punkte haben mich in der Feier besonders beeindruckt:

- 1.) Dass es dem Bischof ein echtes Anliegen war, die Klienten der Caritas in die Feier einzubinden und nicht nur als „caritatives Feigenblatt“. Man hat gesehen, dass Bischof Josef eine echte Beziehung zu diesen Mitmenschen hat und Gott auch und gerade an den „Rändern“ der Gesellschaft weiß.
- 2.) Dass auch Jugendliche das Wort ergreifen durften und alle Anwesenden daran erinnerten, die Kirchen offen zu halten - womit wohl nicht nur die Gebäude gemeint waren.
- 3.) Das besondere Bemühen um jene, die aus der Kirche ausgetreten sind. Mich bewegten die beiden Anliegen, die ein in die Kirche wiederaufgenommener Mann dem Neubischof mitgab: Es braucht Personen, die sozusagen als Türöffner glaubhaft dazu einladen, wieder zur Kirche zurückzufinden. Ist diese Tür einmal durchschritten, muss es in der Kirche für jeden und jede einen Platz geben.

### Liebe Pfarrangehörige!

Leider haben in den letzten Monaten auch einige unserer Pfarrangehörigen die Kirche verlassen! Gerne sind wir für ein Gespräch bereit und können auch einen Kontakt mit der Kirchenbeitragsstelle herstellen um die Höhe des Kirchenbeitrags einkommensgerecht festzusetzen. Auch Jugendliche sind jederzeit herzlich willkommen und wir freuen uns über Initiativen zum einem gemeinsamen Miteinander!



Während des Heimaturlaubs von Pfarrprovisor Bhasker Reddimasu besuchte er auch seine Schule und überbrachte Geschenke unserer VS-Kinder.



*Diözesanbischof Dr. Josef Marketz nach der Weihe vor dem Dom Klagenfurt am 2. Feb. 2020  
Foto: Neumüller/Diözese Gurk*

Also: Einsatz für die Armen und Einsamen, Hören und Eingehen auf die Anliegen der Jugendlichen und aktives Zugehen auf alle, die mit uns nicht (mehr) mitkönnen oder wollen. Gehen wir es alle gemeinsam an!



### Wir laden ein!

Zu einem Vortrag der kath. Frauenbewegung zum Familienfasttag im Pfarrhof am **Mittwoch, 11. März 2020**

Beginn um 18.00 Uhr mit dem Verkosten einer Fastensuppe - zubereitet von Pfarrer Bhasker Reddimasu. Um 19.00 Uhr Diavortrag mit Monika Tuscher, Diözesansekretärin der kfB über das Projektland INDIEN.

## Unter dem Regenbogen verbindet Gott Erde und Himmel!

Unter dieses Motto hat Rel.Lehrerin Martha Radl das diesjährige Erstkommunionfest gestellt und am Fest „Maria Lichtmeß - Darstellung des Herrn“ haben sich die beiden Buben Alexander und Matthias der Pfarre präsentiert. Begonnen wurde die hl. Messe dem Festtag entsprechend mit der Kerzenesegnung.

In der Predigt verstand Pfarrprov. Bhasker Reddima es gut eine Verbindung zwischen den beiden Anlässen herzustellen und die Taufkerze als ein bedeutendes Symbol für uns Christen darzustellen. Neben vielen Familienangehörigen waren auch Direktorin Monika Kurtovic und Klassenlehrerin Christina Meyer zu diesem wichtigen Fest gekommen.



## Die Sternsinger waren da!

Alle Jahre wieder gilt es Kinder und Jugendliche anzusprechen und den guten alten Brauch des „Sternsingens“ weiterzutragen. Fast überall werden die „Heiligen 3 Könige und der Sternträger“ freundlich aufgenommen und so konnten wir in diesem Jahr wieder Euro 2700,- an die Katholische Jungschar überweisen.

Danke an Katrin Riegler für die Organisation, den Pfarrgemeinderätinnen für die Begleitung, den Gastfamilien sowie Siegi Hartl für die Verköstigung!



oben: Matthias Sadnek, Gabriel, Lisa u. Daniela Urach

unten: Katharina Zlamy, Nina Streit, Plösch Biana u. Lea Kaimbacher



oben: Tschrepitsch Anja u. Sabrina, Klatzer Laura, Anna Poms  
unten: Lisa Hinteregger, Lukas u. Philipp Weilguni, Jessica Parz,



Tömel Philipp, Nina Streit Katharina Zlamy, Christina Hirm

